

Finanzsystem + Zinssystem = Betrugssystem

H. E. Hüßner

Eine Volksweisheit sagt: „Der sittliche Wert eines Menschen beginnt da, wo er bereit ist, für seine Überzeugung sein Leben hinzugeben.“ Wer von uns glaubt daran, daß sämtliche Führungskräfte in Politik, im Wirtschafts- oder im Finanzbereich nach dieser Devise zu unserem Gesamtwohl handeln oder bereit sind, für ihre Aktivitäten die Verantwortung zu übernehmen? Lautet eine andere Volksweisheit nicht: „Politik ist ein schmutziges Geschäft“?

Wie lange wollen wir noch warten, bis wir uns fragen, wieso wir, die hart arbeitenden und angeblich mündigen Bürger, diesen Institutionen diesen Handlungsspielraum zu unserem Nachteil einräumen? Allein die katastrophale

Entwicklung auf dem Finanzsektor, ohne daß wir die Verantwortlichen umfassend zur Verantwortung ziehen können

nen – wäre das nicht Grund genug, drastische Veränderungen zu fordern? Kaum jemand, der sich nicht speziell mit der Thematik Politik-, Wirtschafts- und Finanzpraktik befaßt hat, kann auch nur annähernd ermessen, wie gigantisch und vor allem vernetzt dieses allgemein herrschende Betrugssystem ist.

Die meisten von uns glauben noch immer, daß unsere Politiker zu unserem Wohle handeln, dabei werden in

einer Art Salami-technik, unter dem Scheinargument „Bekämpfung des Terrors“, unsere Rechte als freie Bürger abgeschafft. (Lauschangriff, Spionage an unseren Heimcomputer usw.) Stück für Stück wird eine totale Überwachung installiert. Keiner dieser gewissenlosen „Terrorbeschützer“ kommt auf die Idee, die wahren Gründe für die Entstehung und die daraus folgende Praxis auch nur zu erwähnen, geschweige genau diese Gründe abzustellen.

Was könnten wir tun um wieder „Herr über unseren Geldbeutel!“ zu werden und vor allem freie Staatsbürger mit Rechten auf Arbeitsplatz, Bankgeheimnis, Schutz der Privatsphäre usw.? Wir könnten das Manipulationsinstrument dieser fragwürdigen Eliten, den Fernseher ausschalten und uns mit fundierten Informationen befassen. Wissen ist bekanntlich Macht. Nur – wer nichts weiß, kann mit Hilfe von getürkten „Informationen“ (= in die Form bringen),



Die Überwachung von Telefongesprächen soll bald auf das Internet ausgedehnt werden, Stichwort „Skype“. Hier wird dann erlaubt werden, Gespräche vor der Verschlüsselung durch die Telefonsoftware mitzuhören, also direkt am Mikrofon.

kombiniert mit geschürter Angst, manipuliert werden. Hier ist einfach nicht der Platz, um diese ganzen negativen Strukturen fundiert aufzuzeigen, wie umfangreich wir in allen Belangen wie Politik, Finanzen und Wirtschaftssystem hintergangen werden. Das hat den Völkern bereits im letzten Jahrhundert einen enormen Blut- und Finanzzoll abgefordert – und es wird so weitergehen.

Wie ist dieser Politik- und Lobby-moloch „Brüssel“ für seine grandiose Mißwirtschaft in die Verantwortung zu bringen? Was geschieht, wenn Irland ummanipuliert worden ist? Es gibt genügend mutige Schriftsteller, die diese Betrugs- und Manipulationsmechanismen aufgezeigt haben. Es liegt nur an uns, ob es im alten Ausbeutungssystem weitergehen soll oder nicht. Wir müßten nur mehr wissen und dann aktiv werden. Beginnen wir mit dem Hauptübel, es ist das Fundament aller weiteren sich daraus ergebenden Skandale: Das größte Betrugssystem der Welt ist legalisiert von allen Regierungen.

Diesem zollen wir Tag für Tag wachsenden Tribut! Es hat zur Folge, daß z.B. unsere Arbeitsplätze in wachsendem Maße vernichtet werden, unsere Renten dahinschmelzen wie der Schnee in der Sonne, über die Inflation

unsere mühsam erarbeitenden Ersparnisse Jahr für Jahr an Kaufkraft verlieren und unsere Lebensmittel bereits im Großmaßstab zum Wohle des Pharmakartells so weit entwertet wurden, daß unser Gesundheitssystem kaum noch zu finanzieren ist, um nur vier von vielen Mißständen zu erwähnen. Wir kennen dieses Betrugssystem alle. Seit langem schon wurde das Volk daran gewöhnt. Nur wenige kennen das Schema, wie prächtig damit zu betrügen ist.

Henry Ford, der große Autobauer sagte dazu einmal sinngemäß: „Wenn die Bevölkerung das Bankenwesen einmal durchschaut, haben wir über Nacht eine Revolution.“ Dazu gehört vor allem das Spekulantentum

mit Hilfe der Börse. Derzeit bekommen wir über die Finanzkrise einen kleinen Anschauungsunterricht von den „seriösen Herren im Nadelstreifen“. Erst wenn wir das Bankenwesen à la Henry Ford durchschauen, könnten wir es friedlich abschaffen. Allerdings müßten wir das selbst in die Hände nehmen, denn jeder kann sich denken, daß die führenden Eliten ihre Pfründe mit allen Mitteln verteidigen werden.

Bekanntlich haben die Banken kein Geld, sie arbeiten mit unserem Geld. Im Laufe der Jahrhunderte des Bankenwesens haben wir uns einreden lassen, daß wir mit diesem System bestens versorgt sind. Seit ein paar Monaten zeigt sich, daß die verantwortlichen Banker risikoreiche Spekulationen (mit unserem Geld) tätigten und unglaublich hohe Verluste „erwirtschafteten“. Wir

Kaum jemand kann ermessen, wie gigantisch und vor allem vernetzt das allgemein herrschende Betrugssystem ist

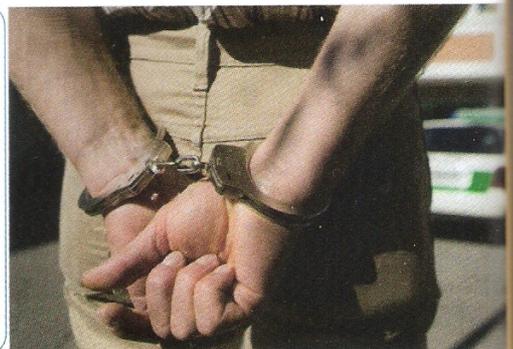
Es war Diebstahl, Untreue und Unterschlagung, was z.B. durch die Banken mit ihren gutgläubigen Kunden passierte. Sie haben einfach das Geld verzockt, ohne ihre Kunden zu fragen. Jeder Bürger, der mit anvertrautem Geld ähnlich gehandelt hätte, wäre ohne Verzug beim Staatsanwalt gelandet. Was hingegen hören wir? Das Finanzwesen wird jetzt von unseren mitverantwortlichen Politikern (Sitz im Verwaltungsrat) mit unseren Steuergeldern wieder in Schwung gebracht, ohne daß die Verantwortlichen zur Verantwortung gezogen werden. Sollte dies ohne unsere Gegenwehr wirklich geschehen, sind wir endgültig auf dem Status eines Steuersklaven zum Wohle einiger Privilegierter angekommen.

Jeder Bürger, der mit anvertrautem Geld ähnlich wie die Banken gehandelt hätte, wäre ohne Verzug beim Staatsanwalt gelandet wegen Diebstahl, Untreue und Unterschlagung.

Im März 2009 war bei „Zeit online“ zu lesen: **Der Bundestag hat das umstrittene BKA-Gesetz verabschiedet.** Wir haben zu wenig getan, um es zu verhindern. Dieses Gesetz gibt dem Bundeskriminalamt viele zusätzliche Eingriffsmöglichkeiten in die Privatsphäre der Bürger, darunter die Onlinedurchsuchung. Wem ist vorzuwerfen, daß ein solches Gesetz ohne große Änderungen die demokratischen Gremien passiert hat? Den Politikern im Bundestag? Dem Innenminister? Dem Bundeskriminalamt? Wer entsetzt ist, wie leicht es war, so viele Überwachungsinstrumente und Eingriffe in die Grundrechte per Gesetz zu verordnen, der muß sich fragen lassen, was er getan hat, um es zu verhindern. Wir sind selbst verantwortlich. Wir alle, die es sehenden Auges haben geschehen lassen. Wir alle, die wir politisch interessiert sind, Nachrichten verfolgen, auf allen möglichen Wegen kommunizieren und diese doch nur nutzen, um zu meckern statt etwas zu tun. Demokratie ist die Herrschaft aller, daher sind auch alle schuld, wenn etwas schief geht. Ein komplizierter Weg der politischen Teilhabe, der es dem einzelnen leicht macht, sich wegzuducken. Der aber auch enorme Möglichkeiten der Einflußnahme birgt. Warum sie nicht nutzen?

Steuerzahler sollen jetzt, so sagt das politische Establishment, mit Hilfe unserer Steuergelder zum Wohle der verantwortungslosen Bankelite dieses Betrugssystem wieder in Gang setzen.

Die Banken arbeiten also mit unserem Geld und mit dem Zins und dem Zinseszins. Für unser Geld erhalten wir ebenfalls auch Zinsen. Die Frage ist nur: Wieviel Gewinn erzielt im Gegensatz zu den Anlegern letzten Endes die Bank mit unserem Geld, und zwar über das seit Jahrhunderten übliche Zinssystem! Nicht umsonst war einst den Christen der Zins als Wucher verboten. Er ist laut Talmud auch heute noch innerhalb der jüdischen Gemeinschaft untersagt.



Das Bundesverfassungsgericht hatte im März 2008 die flächendeckende Überwachung des Verkehrs zwar für unzulässig erklärt, aber jetzt will Hessens schwarz-gelbe Regierung ein Gesetz verabschieden, damit in Zukunft wieder überwacht werden kann. Egal ob Familienauto mit Oma, Opa Kind und Hund oder Fluchtauto – der Scanner erfäßt alle. Er erkennt Nummernschilder und sieht sogar, wer im Wagen sitzt. Automatisch gleicht ein Computer die erfaßten Kennzeichen mit dem Fahndungskatalog der Polizei ab und schlägt bei einem Treffer Alarm. So soll das System mutmaßliche Terroristen erkennen, aber auch bei der Suche nach Entführungsoptionen helfen. In den bisherigen Einsätzen wurden aber vor allem säumige Versicherungszahler entdeckt und belangt.

Viele von uns haben nicht die geringste Vorstellung, wie der Zinseszins wirkt. Geben wir ein Beispiel mit dem sogenannten Josephspfennig: Hätte Joseph bei der Geburt Jesu ein Sparbuch mit lediglich einem Pfennig zu 5% Zins (mit Zinseszins) angelegt, hätte dieser mickrige Pfennig auf Grund seines exponentiellen Wachstums im Laufe der Zeit bis heute, ohne den geringsten Arbeitsaufwand und ohne Risiko, ein Kapital von sage und schreibe Gold im Wert von 134 Milliarden mal des Gewichtes der Erde gebildet. Diese exponentielle Steigerung des Zinseszinses

In „Das Gegenteil ist wahr“ (2 Bände) von Johannes Jürgenson wird auf spannende Weise mit vielen Lügen abgerechnet, die uns täglich von Regierungen und Massenmedien zugemutet werden, z.B.: Wo liegt die Ursache für die Probleme des Weltfinanzierungssystems? Wer profitiert davon und auf welche Weise? Warum erfährt die Öffentlichkeit nichts von alledem? Wenn Sie sich diese Fragen auch schon einmal gestellt haben, dann finden Sie hier eine Fülle von Informationen. Die beiden Bände fördern mit präziser Respektlosigkeit ungläubliche Fakten zutage. Der Autor präsentiert eine Fülle von Fakten, leicht lesbar und mit ironischer Distanz. Eine etwas andere Art von Sachbuch, erschienen im Argo Verlag



Ein wichtiges Manipulationsinstrument der fragwürdigen Eliten ist der Fernseher. Schalten wir ihn doch mal öfter aus und befassen uns mit fundierten Informationen.

sieht wie folgt aus:

Im Jahre 100: 1,31 DM, im Jahre 142: 10,20 DM, im Jahre 236: 1001,55 DM, aber bereits im Jahre 1466: Gold in Höhe des Gewichtes der Erde! Im Jahre 1990: Gold im Wert von dem 134milliardenfachen Mal des Gewichtes der Erde.

Der Zinseszins hört sich bei diesem Modell auf Grund des geringen Startkapitals und der Länge der Zeit nicht gerade spektakulär an, hingegen bei der Höhe unserer Staatsverschuldung von rund 1,5 bis 2 Billionen Euro sieht das ganz anders aus!

Deshalb kommt es rund alle 50 Jahre zu einem Crash auf dem Kapitalmarkt, da niemand mehr die Zinsen aufbringen kann. In dieser Zwischenzeit bis zum neuen Kollaps haben sich die Hauptakteure dieses Betrugssystems alle unvergänglichen Werte gesichert, und mit neuem Geld beginnt das Spiel meist über einer Währungsreform von vorne.

Eine Staatsverschuldung von einer Billion Euro sind eintausend Milliarden Euro oder eine Million mal eine Million Euro – das nur zur Verdeutlichung, wohin unsere bisherigen Regierungs-„Verantwortlichen“ unser Land gebracht haben, ohne je dafür die Verantwortung getragen zu haben.

Derzeit muß allein das deutsche Volk



Noch 1962 stand Otto Schily dem SDS nahe und er freundet sich mit Rudi Dutschke und Horst Mahler an. Ca. 40 Jahre später wurden unter ihm im Rahmen der „Anti-Terror-Gesetze“ Millionen Daten deutscher Bürger überprüft und Freiheiten wie das Bankgeheimnis massiv beschnitten.

an die „Geldgeber“ rund 43 Milliarden Euro (= dreiundvierzigtausend mal eine Million Euro) im Jahr an Steuergeldern abführen. Dabei hören wir ständig, gleichsam in Nebensätzen von unserem Finanzminister, daß die Neuverschuldung bei 86,1 Milliarden liegt. Heute wirft unser Finanzminister mit Milliarden nur so um sich. Eine Milliarde ist eine Zahl, die in ihrer Größe für die meisten von uns nur über ein begreifbares Beispiel erfaßt werden kann:

Nehmen wir ein volles Fußballstadion mit 50 000 Zuschauern, von denen jeder bereit wäre, einen Euro zu spenden. Um eine Milliarde Euro an Spendengeldern zusammenzubekommen benötigen wir zwanzigtausend Fußballstadien mit je 50.000 Spendern. Die Verantwortlichen der Bayern LB haben, wie sich so nach und nach herausstellt, mindestens zwanzig Milliarden „verzockt“, das sind, um im Beispiel zu bleiben, vierhunderttausend Fußballstadien voll mit willigen 1-Euro-Spendern.

Was fällt bei diesem Fiasko den verantwortlichen Bankern und Politikern (im Verwaltungsrat) ein? Sie wollen weiterhin auf ihren gut dotierten Posten bleiben, der Ruf nach Steuergeldern, eine Entschuldigung bei den betrogenen

Wir sind auf dem Status eines Steuersklaven zum Wohle einiger Privilegierter angekommen

Im Moment steht die skrupellose neue **Europäische Verfassung** an. Wie ist dieses Politiker- und Lobbykartell überhaupt noch zu kontrollieren bzw. wie werden die Repräsentanten nach Ablauf einer gewissen Jahresfrist gewählt? Uns Deutsche, die Bewohner des bevölkerungsreichsten und wirtschaftlich stärksten Landes, hat man überhaupt nicht gefragt, ob wir der Verfassung zustimmen. Wir wurden von den Politikern schlichtweg entmündigt.

Kunden und der Rauswurf von rund 20 Prozent des Banken-Personals. Letztere überantworten sie dem sozialen Netz, was wiederum wir finanzieren. Wir nehmen bislang klaglos hin, daß unsere Steuergelder ohne Konsequenzen für die Verantwortlichen zur Rettung des Betrugssystems verwendet werden!

Wir sollten uns vor Augen halten, daß wir in Deutschland rund 30 Millionen Erwerbstätige haben. Das heißt, bei einer jährlichen Zinslast von 43 Milliarden fallen im Schnitt pro Jahr 1433 Euro Zinslast/-Steuer pro Erwerbstätigen an, ohne daß die internationalen Geldgeber auch nur einen Finger rühren mußten. Das ist leider noch nicht das ganze Ausmaß der Ausbeutung.

An den Altschulden ändert sich nichts, sie bleiben weiterhin zinsträchtig bestehen. Im Gegenteil, durch die Aufnahme neuer Schulden (Neuverschuldung) wachsen diese (zinsträchtig) an. Wir spielen somit den realen Goldesel aus dem Märchen, allerdings ohne den Knüppel aus dem Sack. Übertragen wir dieses Betrugs-System in unseren Alltag:

Wir erhalten von der Bank einen Kredit über 1000 Euro zu 4% Zins. Diesen Kredit zahlen wir aber nicht zurück, sondern wir lassen diese Schuld auf dem Konto stehen. In etwa 20 Jahren

haben wir auf unsere Altschuld von 1000 Euro, bei einem Zinssatz von 4 Prozent, unseren Schuldenbetrag bei der Bank über den Zins und Zinseszins auf rund 2000 Euro knapp verdoppelt, ohne daß die Bank auch nur irgend etwas dafür geleistet hat. Im Ansatz han-

delten unsere verantwortlichen Politiker nach diesem Motto. Hinzu kam jedoch, daß diese laufend zusätzliche (zinsträchtige) Neu-schulden auf diese, über den Zinseszins ständig anwachsende zinsträchtige Altlast packten.

Über die Staatsverschuldung wird das Volk mit Hilfe des Zins-/Zinseszinsystems zur Zinsknechtschaft

(Steuergelder) degradiert, ohne daß wir z.B. bei der derzeitigen Staatsverschuldung Aussicht haben, uns für minde-

stens zwei Generationen je wieder davon befreien zu können.

Woher hatten die „Geldgeber“ die Mittel, die sie weltweit für die Staatsverschuldungen der Länder auf-

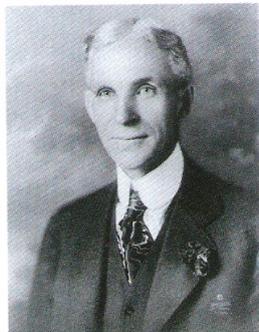
bringen konnten? Dieses gigantische Ausbeutungssystem wurde von Falschmünzern im Jahr 1905 gestartet. Der Dollar ist bekanntlich die Weltleitwährung. Wer von den geschöpften Steuerzahlern weiß, daß im Jahr 1905 die amerikanische Währung insgesamt mit Hilfe des damaligen Präsidenten Wilson in die Hände von Privatbankiers mit dem Recht auf Münzhoheit übergang? Das heißt, diese Privatbanken könnten seit Anfang des letzten Jahrhunderts Geld ohne Deckung drucken soviel sie wollen. Wir haben die abstruse Situation, daß sich das gesamte amerikanische Volk Geld bei der Federal Reserve (Fed) gegen Zins leihen muß. Dieser gesamte Zins fließt zurück zu den Privatbanken. Das bedeutet, diese Bankiers können jederzeit ohne Kontrolle die Druckmaschinen anwerfen, sprich die Geldmen-

gen vermehren. Das ist vom Prinzip her die Produktion von nicht gedecktem „Falschgeld“ also Währungsbetrug inklusive garantiertem Zinsgewinn. Dieser Zinsgewinn hingegen ist gutes Steuergeld des amerikanischen Volkes – und der Schuldnerstaaten! Wir könnten sa-



Unsere Lebensmittel wurden bereits im Großmaßstab zum Wohle des Pharmakartells so weit entwertet, daß unser Gesundheitssystem kaum noch zu finanzieren ist.

gen, so funktioniert Geldwäsche auf oberster Ebene. Mit diesem Falschgeld und dem Zinsertrag hat sich Amerika seine militärische Schlagkraft aufgebaut und dabei mehr oder weniger über diverse (korrumpierte) Institutionen und mit Hilfe von abhängigen Geheimbünden und Kriegen immer mehr Einfluß in der Weltpolitik erworben, außerdem mit Hilfe seiner Geheimdienste Politiker zu seinen Diensten korrumpiert und sich so zur Weltmacht etabliert. Das ist



Henry Ford (1883–1943), der große Autobauer, sagte einmal sinngemäß: „Wenn die Bevölkerung das Bankenwesen einmal durchschaut, haben wir über Nacht eine Revolution.“

Der sittliche Wert eines Menschen beginnt da, wo er bereit ist, für seine Überzeugung sein Leben hinzugeben

Deutschland steht vor harten Jahren: Das Kabinett beschloß die höchste Neuverschuldung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs, es ist die Rechnung für die Krise. Die Schuldenuhr des Bundes der Steuerzahler wird künftig also noch schneller ticken. Als die Bundesregierung Ende Juni 2009 den Etat für das Jahr 2010 beschloß, hagelte es Superlative. Wegen der scharfen Rezession plante Finanzminister Peer Steinbrück die Neuverschuldung auf 86,1 Milliarden Euro zu erhöhen. Das wäre gegenüber dem laufenden Etat ein Plus von gut 40 Milliarden Euro. An Ausgaben sind 2010 laut dem Entwurf 327,7 Milliarden Euro vorgesehen. Das sind knapp 24 Milliarden Euro oder gut acht Prozent mehr als im aktuellen Haushalt. Hauptgrund für dieses kräftige Plus ist ein zinsloses Bundesdarlehen an die Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 20 Milliarden Euro. Bis zum Jahr 2013 sollen die Ausgaben des Bundes dann wieder schrittweise auf 313,5 Milliarden Euro sinken. Auch in den Folgejahren wird die Neuverschuldung laut der mittelfristigen Finanzplanung schwindelerregende Höhen erreichen. 2011 werden es demnach 71,1 Milliarden Euro, 2012 rund 58,7 Milliarden und 2013 dann 45,9 Milliarden Euro sein.



Unsere Steuergelder werden ohne Konsequenzen für die Verantwortlichen der Banken zur Rettung des Betrugssystems verwendet.

über die (kontrollierten) Medien natürlich nicht zu erfahren!

Diese Produktion von zinsträchtigem Falschgeld ist der Hauptgrund, warum fast alle Staaten Zinssklaven der von

Diese 2 Bände „Der Schlüssel zur Beseitigung der Ausbeutung aller Völker“ von H. E. Hüßner zeigt deutlich, daß die Regierenden schon immer alles daran gesetzt haben, das Volk von wahrem Wissen abzuhalten. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Lediglich das System ist heute anders. Geschah es vormals durch den Wissenszug, läuft es jetzt subtiler mit gezielter Überfütterung von banalem Wissensmüll ab. Die wahren Möglichkeiten des Machtpotentials eines jeden Menschen werden an keiner Schule vermittelt, auch werden sie durch eine einseitig und damit manipulierte Wissenschaft sorgsam verschleiert. Die Folgen sind für uns verheerend. Im ersten Band wird aufgezeigt, welches Potential in jedem Menschen angelegt ist. Mit diesem Wissen kann jeder Mensch in kurzer Zeit zu seiner eigenen Harmonie finden. Logischerweise bedeutet der Zuwachs an Wissens-Macht der Allgemeinheit ein Machtverlust der oberen Eliten. Im zweiten Band wird vermittelt, wo die wahren Ursachen für unsere wachsenden Probleme in allen Bereichen unserer Welt liegen, und wie wir sie auf Grund unserer neuen Erkenntnisse einfach und ohne Gewalt beheben können. Erschienen im Argo Verlag.



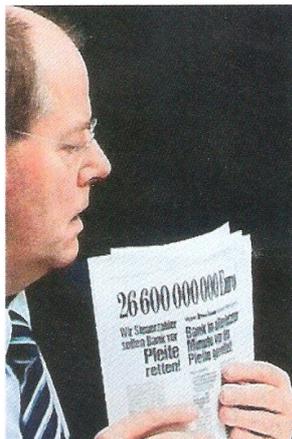
den USA dominierten Weltbank sind. Bis zum Jahr 2005 wurde die umlaufende Menge an Dollars bekanntgegeben, seit diesem Zeitpunkt nicht mehr. Amerika kann somit ohne Kontrolle

Dollarnoten drucken wie es will, ohne daß derzeit ein Land der Welt wagt, diesem falschen Spiel ein Ende zu setzen. Das moderne Rom läßt grüßen. Damals waren die „integrierten Völker“ tributpflichtig – heute sind wir zinspflichtig. Wer den Dollar nicht akzeptiert, riskiert den Krieg, wie zuletzt Saddam Hussein im Irak, der sein gutes Öl nicht mehr für das Falschgeld Dollar verkaufen und von Petro-Dollar auf Petro-Euro umstellen wollte. Das war der eigentliche Kriegsgrund, und da dies der Iran ebenfalls plant, rasseln die Kriegstrommeln wegen der angeblichen atomaren Aufrüstung des Iran ziemlich laut. Nach diesem Abstecker zur Weltpolitik (Geld regiert die Welt) zurück zum Zinssystem.

Kaum zu glauben, aber alle Geldinstitute können mit „Luft“ Geld machen und das geht so. Beispiel: Wir geben der Bank als Spareinlage 1000 Euro mit einem Jahreszins zwischen 1,5 bis 6 Prozent. Davon müssen die Banken in Deutschland eine Rücklage von 20% bilden. Somit kann diese Bank von Ihrer Spareinlage jetzt 800 Euro an Herrn A. verleihen. Dieser kauft sich tags darauf z.B. ein Fernsehgerät. Aus Sicherheitsgründen zahlt das Geschäft diese 800 Euro abends auf der Bank wieder ein. Diese legt wieder 20% Rücklage an und kann jetzt 640 Euro an Frau B. verleihen. Tags darauf kauft sich diese dafür ein Ballkleid, und abends zahlt das Textilgeschäft diese 640 Euro wieder an die Bank ein. Die Bank kann also nach einer Rücklage von 20% erneut 512 Euro zinsträchtig verleihen usw.



Im Jahr 1905 ging die amerikanische Währung mit Hilfe des damaligen Präsidenten Wilson in die Hände von Privatbankiers mit dem Recht auf Münzhoheit über. Das heißt, diese können seitdem Geld ohne Deckung drucken soviel sie wollen.



Finanzminister Steinbrück präsentierte Ende Juni die Rechnung für die Krise, was bedeutet, daß Deutschland vor harten Jahren steht: Das Kabinett beschloß die höchste Neuverschuldung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

In jedem Euro den wir ausgeben, stecken rund 50 Cent an Zins

nen Gewinn von 330 \$ bis 1320 \$ erzielen. Der Anleger der 1000 \$ erzielt dabei 15 bis 60 \$. Das heißt, die Banken können mit 1000 \$ Einlage je nach Zinshöhe mehr Gewinn erzielen, als sie vom Anleger überhaupt erhalten haben.

Das reicht einigen aus der Gilde der Geldgeber noch immer nicht. Derzeit verkaufen „Banken des Vertrauens“ zur Gewinnmaximierung unsere Kredite an fremde Interessenten, und wir können jederzeit zum Wohle der Kreditkäufer unser Häuschen verlieren.

Inzwischen wurde jetzt offenbar, daß führende Bankmanager unser Geld für wahnwitzige Spekulationen verzockten, und diese skrupellosen Geldpsychopathen wagen es jetzt, nach un-

Zählen wir nur diese drei Kreditposten von 800 + 640 + 512 Euro zusammen, so kann jedes Kreditinstitut in kürzester Zeit Zins von 1952 Euro erzielen. Rechnen wir diesen Modus auf null, so kann die Bank aus eine Einlage von 1000 insgesamt ca. 4000 Euro Zins verlangen. Je nach Zinssatz von 1,5 bis 6 % macht das Kreditinstitut zwischen 60 und 240 Euro Gewinn.

Was aber erhalten Sie bei 1,5 bis 6% Jahreszins? Sie haben richtig gerechnet: 15 bis 60 Euro! Die Bank hingegen 60 bis 240 Euro. Ist das nicht ein Bombengeschäft ohne Risiko von jemandem, der lediglich unser Geld verwaltet? Dabei ist Geld heute bekanntlich größtenteils nur noch eine Buchung auf dem Konto. Ist diese Geldwirtschaft nicht wahrhaft märchenhaft für die Betreiber?

Internationale Kreditinstitute müssen im Gegensatz zu unseren deutschen Banken nur 5% Rücklagen bilden. Damit können diese bei einer Einlage von 1000 \$ mit diesem Modus am Ende rund 22.000 \$, die sie in Wirklichkeit gar nicht haben, je nach Zinssatz ei-

Wirtschaft und Politik

seren Steuergeldern zu rufen, ohne daß der Staatsanwalt wegen Veruntreuung aktiv wird. Im Gegenteil – unsere Politiker bemühen sich, dieses Ausbeutungs- und Betrugssystem wieder handlungsfähig zu machen.

Kommen wir zum größten Betrugsunternehmen, zur Börse als „Geldvermehrungsinstitut“. Es geht hier nicht um die Kleinanleger, die in Wirklichkeit nur eine Art Alibifunktion für dieses Betrugssystem innehaben. Es geht um das Spekulantunwesen an sich. Es geht um das legalisierte Prinzip, daß ohne Arbeitsleistung Gewinn zu erzielen ist – und zwar im Großmaßstab.

Diese Großspekulant sind inzwischen fähig, in ihrer Gier unsere Währungen zu mißbrauchen und teils zu vernichten und die arbeitende Bevölkerung weltweit um ihre Arbeitsleistung und Ersparnisse zu betrügen. Die Folgen der Spekulationen können wir Tag für Tag an den Preislisten der Tankstellen ablesen oder sie werden Ihnen beim Heizöl präsentiert. Noch schlimmer: unser Wirtschaftssystem steht inzwischen auf dem Spiel.

Vergessen sollten wir auch nicht den ständigen Inflationsfaktor, der unsere Arbeitsleistung permanent entwertet, ganz zu schweigen von dem schwindenden Wert unseres gesparten Vermö-

gens. Jetzt sollte so langsam klar werden, wie wir völlig legal ausgeplündert werden können, ohne daß auch nur ei-

ne Regierung der Welt den kleinen Finger rührt, diesem Treiben Einhalt zu gebieten.



Der Ökonom Silvio Gesell (1862–1930) war ethischer Vegetarier, der aus Achtung vor Tieren das Fleischessen ablehnte. Er vertrat eine weltbürgerliche Gesinnung. Nach seiner Überzeugung sollte die Erde allen Menschen gleichermaßen gehören, ohne Unterschied von Rasse, Geschlecht, Stand, Vermögen, Religion, Alter oder Leistungsfähigkeit. Landesgrenzen müßten überflüssig werden. Gesell baute seine volkswirtschaftlichen Überlegungen auf den Eigennutz des Menschen als gesundem, natürlichem Antrieb, der es ihm erlaube, seine Bedürfnisse zu verfolgen und wirtschaftlich tätig zu sein. Dieser Gegebenheit müsse auch eine Wirtschaftsordnung gerecht werden, sonst sei sie zum Scheitern verurteilt. Deshalb nannte Gesell die von ihm entworfene Wirtschaftsordnung „natürlich“. Mit dieser Haltung stellte er sich be-

wußt in Gegensatz zu Karl Marx, der eine Änderung der gesellschaftlichen Verhältnisse forderte. In Berücksichtigung des Eigennutzes trat Gesell ein für freien, fairen Wettbewerb mit gleichen Chancen für alle. Dazu gehörte für ihn der Abbau aller ererbten und gesetzlichen Vorrechte. Jeder sollte sich allein auf seine persönlichen Fähigkeiten abstützen müssen, damit aber auch sein Auskommen finden können. In der von ihm angestrebten „natürlichen Wirtschaftsordnung“ würde der freie Wettbewerb den Begabtesten gerechterweise das höchste Einkommen sichern, ohne Verfälschung durch Zins und Bodenrente. Ebenso würde sie den weniger Befähigten ein ausreichendes Auskommen gewähren, weil ihnen keine Abgaben für Zins und Bodenrente auferlegt sein würden. Ein gerechter Ausgleich von Arm und Reich wäre möglich. Daneben würden für die Unterstützung von Bedürftigen genügend Mittel zur Verfügung stehen, weil es das erhöhte Durchschnittseinkommen jedem erlauben würde, für sie das Nötige aufzuwenden. Oberstes Ziel Silvio Gesells war also eine Wirtschaft ohne störende Konjunkturschwankungen und eine gerechte soziale Ordnung.

**Tatsachen
muss man kennen,
bevor man sie
verdrehen kann.**

Mark Twain
30.11.1835 - 21.04.1910
US-Schriftsteller

